

**s339 Mäßig tiefes und tiefes pseudovergleytes Kolluvium und Pseudogley-Kolluvium aus schluffreichen holozänen Abschwemmassen**
**Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	s-K08	
<b>Flächenanteil</b>	80–100 %	
<b>Nutzung</b>	Acker	
<b>Relief</b>	sehr schwach geneigte Unterhänge und Hangfußlagen	
<b>Bodentyp</b>	mäßig tiefes und tiefes, meist pseudovergleytes Kolluvium, Pseudogley-Kolluvium und Gley-Kolluvium, teilweise über Pseudogley-Parabraunerde, Parabraunerde-Pseudogley sowie örtlich über Quellengley	
<b>Ausgangsmaterial</b>	holozäne Abschwemmassen teilweise über Lösslehm und lösslehmreichen Fließberden	
<b>Bodenartenprofil</b>	Ut4–Lu,G0–2	6→10 dm
	Lu–Tu4;Lt2,G0–2	
<b>Karbonatführung</b>	karbonatfrei	
<b>Gründigkeit</b>	tief, Unterboden stellenweise schlecht durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	schwach humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	sehr schwach sauer bis schwach sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
<b>Bodenschätzung</b>	sL3D, sL4D, Llb2	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

nur punktuell vorhanden

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	mittel bis hoch (370–420 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	hoch bis sehr hoch (180–250 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel, im Unterboden stellenweise gering
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	mittel
<b>Sorptionskapazität</b>	hoch (240–280 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	hoch

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel bis hoch (2.5)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.67	Wald: 3.00

**Verbreitung und Besonderheiten**

schwerpunktmäßig verbreitet im Lössgebiet der nördlichen Deckenschotterlandschaft in der Umgebung von Laupheim und östlich von Erbach-Dellmensingen (Alb-Donau-Kreis)